

PRESSEINFO

Hamburg, den 21.04.2021

Bahnsektor braucht Entlastung für Zukunftsinvestitionen

Stellungnahme von **Malte Lawrenz, VPI-Vorsitzender**, zu der von **Bundesregierung und EU-Kommission angestrebten Trassenpreissenkung** im Rahmen einer „Branchenlösung“ für die geplanten milliardenschweren Bahn-Finanzhilfen:

„Wir begrüßen ausdrücklich die geplante neuerliche Reduzierung der Trassenpreise. Angesichts der coronabedingt schwierigen wirtschaftlichen Lage brauchen viele Unternehmen Entlastung – auch, um genügend Luft für Zukunftsinvestitionen zu haben. Ob ETCS oder Digitale Automatische Kupplung: Die Aufgaben, die vor dem gesamten Sektor liegen, sind enorm. Die EU-Kommission hat zu Recht angemahnt, dass finanzielle Hilfen nicht ausschließlich der Deutschen Bahn zugute kommen dürfen.“

Grundsätzlich gilt: Die Absenkung der Trassenpreise sollte nicht nur kurz-, sondern langfristig angelegt sein. Trassenpreise sind eine entscheidende Stellschraube, um den Wettbewerbsnachteil des Schienengüterverkehrs gegenüber der Straße zu vermindern.“

Für Rückfragen:

Kerstin Domscheit, Öffentlichkeitsarbeit VPI, Tel: +49 (0)160 15 27533